

Abreden zur einheitlichen Leistungsbewertung in den Fächern Evangelische und Katholische Religionslehre am Deutzer Gymnasium Schaurtestraße

Sekundarstufe I

Allgemeine Grundsätze

Der/die Unterrichtende sorgt für Transparenz hinsichtlich der Bewertungskriterien zu Beginn jeden Halbjahrs. Der individuelle Leistungsstand kann von SuS und Erziehungsberechtigten erfragt werden. Es erfolgt eine regelmäßige Leistungsrückmeldung zu Quartals- und Halbjahresende.

Es gelten die allgemein verbindlichen Vorgaben.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf alle Kompetenzbereiche: Sach-, Methoden-, Urteils-/Personal- und Handlungs-/ Sozialkompetenz. Sie basiert auf den gültigen Kernlehrplänen.

Die Leistungsbeurteilung in den Fächern in der Sekundarstufe I bezieht sich ausschließlich auf die sonstige Mitarbeit.

Das persönliche Bekenntnis ist nicht Gegenstand der Leistungsbewertung. Die angestrebten Kompetenzen umfassen auch Werturteile, Haltungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Leistungskontrolle entziehen.

Sonstige Mitarbeit		Kriterien
Mündliche Beiträge zum Unterricht	Beiträge zum Unterrichtsgespräch	<u>Unterrichtsgespräche</u> <ul style="list-style-type: none"> ➤ situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln, ➤ Verknüpfung von Vorerfahrungen und erreichtem Sachstand, ➤ Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen, ➤ aufmerksam dem Unterrichtsgeschehen folgen, ➤ Ziel- und Ergebnisorientierung, ➤ Berücksichtigung der Anforderungsbereiche Reproduktion, Anwendung und Transfer, Bewertung und Beurteilung ➤ problemorientierte Fragestellungen entwickeln ➤ Fachkenntnisse und Methoden sachgerecht einbringen ➤ Beiträge strukturieren, präzise formulieren und zusammenfassen ➤ den eigenen Standpunkt begründen, zur Kritik stellen und ggf. korrigieren ➤ Bereitschaft auf Fragestellungen einzugehen, sie fortzusetzen und zu vertiefen ➤ Ergebnisse reflektieren und eine Standortbestimmung vornehmen
Beiträge im Rahmen von eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns mit Phasen individueller Arbeit und Arbeit in Gruppen	Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation, Projektarbeit, Referate, Recherche, Stationenlernen, Wochenplanarbeit, Lernquiz	<u>Produkte</u> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung, ➤ Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung, ➤ methodische Zugangsweisen, Informationsbeschaffung und -auswertung, ➤ sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit, ➤ Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung, ➤ kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse, ➤ Medieneinsatz, ➤ Ästhetik und Kreativität der Darstellung

		<p><u>Leistungen im Team</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit, ➤ Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit, ➤ Kommunikation und Kooperation, ➤ Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben, ➤ Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel <p><u>Lernprozesse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln, ➤ Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl, ➤ Zeitplanung und Arbeitsökonomie, konzentriertes und zügiges Arbeiten, ➤ Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess, ➤ Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung, ➤ Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den Werkzeugen, ➤ Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden
<p>Schriftliche Beiträge zum Unterricht und Lernerfolgskontrolle</p>	<p>kreative Schreibaufträge, Protokolle, Materialsammlungen/ Portfolios, Hefte/Mappen/ Kladden, ein bis zwei Lernerfolgskontrollen pro Halbjahr bei maximaler Länge von 15 Minuten</p>	<p><u>Schriftliche Lernerfolgskontrollen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit, ➤ Übersichtlichkeit und Verständlichkeit, ➤ Reichhaltigkeit und Vollständigkeit, ➤ Eigenständigkeit und Originalität der Bearbeitung und Darstellung <p><u>sonstige schriftliche Beiträge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vollständigkeit ➤ Ordnung und Sorgfalt (Deckblatt, ggf. Inhaltsverzeichnis, Arbeitsblätter, Mitschriften, Datumsangabe, Schriftbild, Übersichtlichkeit, Sauberkeit) ➤ Eigenständigkeit

1. Fachspezifische Vorgaben der Lehrpläne zur Leistungsbewertung

Kompetenzorientierung: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz → in ihrer Propädeutik für Handlungskompetenz (vgl. *MSWWF: Richtlinien und Lehrpläne, Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule, ev./kath. Religionslehre*)

Sachkompetenz: vgl. jeweilige Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne

Methodenkompetenz: *AFB I:* Verfahren methodischer Informationsgewinnung und –verarbeitung darlegen; Methoden der Textarbeit; sachgerechtes Strukturieren von Texten; *AFB II:* Methoden der Erkenntnisgewinnung rekonstruieren, vergleichen und auf einfache Aufgaben anwenden;

Hypothesenbildung und Erarbeitung von Denkmodellen; *AFB III:* Methoden beurteilen, problemorientiert auswählen und selbstständig anwenden;

Urteilskompetenz: Kritische Überprüfung und Bewertung von Argumenten und theoretischen Positionen. Einübung in selbstständig reflektierte Stellungnahmen im unterrichtlichen Meinungsaustausch und zu unterschiedlichen wissenschaftlichen Theorien.

Handlungskompetenz: Modelle, Theorien und Argumente für das eigene Selbstverständnis und Handeln durchdenken (Orientierungs- und Entscheidungskompetenz); persönliche Entfaltung in sozialer Verantwortlichkeit;

2. Klausuren (Sek II):

- *Anzahl und Dauer von Klausuren:* vgl. Klausurplan der Sek II;
- *Vorbereitung:* progressive Einübung in die fachspezifischen Operatoren; Übungsklausuren; Facharbeiten in einem Fach ersetzen die entsprechende dritte Klausur in der Q1;
- *Bewertungskriterien für die Facharbeit sind:* Übersichtlichkeit im Aufbau der Arbeit, themengerechte Gliederung, Schlüssigkeit der Gedankenführung, Umfang und Tiefe der Arbeit, richtige Gewichtung einzelner Aspekte, Eigenständigkeit (bei der Auswahl des Themas; in der Arbeitsphase, die z.B. in den Beratungsgesprächen sichtbar wird; bei verwendeten Beispielen) und die Eignung der ausgesuchten Quellen. Sowie äußerer Gesamteindruck, sprachliche Korrektheit, Einhaltung der vorgegebenen formalen Kriterien. Besonders wichtig ist es, dass die SuS deutlich machen, dass sie die Inhalte ihrer Arbeit auch wirklich verstanden haben. Um dies festzustellen, kann die Lehrkraft ein Gespräch mit ihnen führen.
- *Konzeption von Klausuren:* Formale, inhaltliche, methodische Absprachen unter den Fachkollegen basierend auf den Richtlinien und Vorgaben für das ZA; Berücksichtigung der Kompetenzbereiche, Aufgabenformate, Anforderungsbereiche und der Operatoren des ZA;
- *Beurteilungskriterien:* progressive Orientierung an dem Punkte-/Notenraster des ZA und der Verteilung der Anforderungsbereiche (AFB I-III);
- *Leistungsrückmeldung:* kriteriengestützte Bewertungsraster mit Punkte-Notenzuordnung angelehnt an das ZA, gelegentliche Selbstbeurteilung durch die SuS anhand eines Bewertungsrasters; ausführliche Besprechung der Klausuren mit individuellen mündlichen und schriftlichen Förderempfehlungen bei festgestellten Defiziten;

3. Sonstige Leistungen/Sonstige Mitarbeit (Sek II):

- *Formen der sonstigen Mitarbeit:* alle Leistungen, die die SuS im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbringen. Dazu gehören z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die Mitarbeit in den verschiedenen Unterrichtsphasen (EA/PA/GA) und in Projekten sowie offenen Unterrichtsformen. Darüber hinaus in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Leistungen bei Präsentationen, Protokollen und schriftlichen Übungen.
- Die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit/Sonstigen Leistungen erfolgt kriteriengeleitet und transparent. Zentrale Aspekte sind Qualität, Quantität und Kontinuität der Mitarbeit/Leistungen; folgende Kriterien finden Anwendung:

- Anteil von Reproduktion, Anwendung und Transfer, Umfang der Eigentätigkeit und Grad der Selbstständigkeit, Urteilsfähigkeit
- Fähigkeit zu zusammenhängender und nachvollziehbarer Darstellung, Sicherheit in fachlicher Terminologie
- Maß an Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Selbstbeherrschung und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Team- und Kooperationsfähigkeit
- *Funktion von Hausaufgaben:* Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht. Sie dienen zur Sicherung und Festigung des im Unterricht Erarbeiteten sowie zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts.
- *Stellenwert:* Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt in der Q1 und Q2 der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „Klausuren.“ In der Einführungsphase werden die Klausuren angemessen in der Kursabschlussnote berücksichtigt.
- *Beobachtung der Leistungsentwicklung (Diagnosewerkzeuge:* z.B. kurze schriftliche Leistungsüberprüfungen, Beobachtungen im Unterricht; Portfolio; Referate ...)
- *Lernsituationen – Leistungssituationen:* bewusste Transparenz gegenüber SuS bezüglich ausgewiesener, nicht zur Bewertung herangezogener Lernsituationen (z.B. Übungsphasen; Rollenspiele)
- *Leistungsrückmeldungen:* mündliche Selbsteinschätzung sowie ausführliche Rückmeldungsgespräche zum Ist-Stand und gemeinsame Entwicklung von persönlichen und fachlichen Strategien zur individuellen Lernentwicklung zu Quartals- und Halbjahresende.